



Die Vertreter der Familien Jung und Zahn als Gesellschafter der Fa. Zahntechnik Strunk freuten sich zusammen mit Architekten und Kommunalpolitikern über den Beginn der Bauarbeiten am Kreisel Foto: thor

Fa. Strunk findet idealen Standort

NIEDERSCHELDERHÜTTE Neubau eines Dental-Labors / HTS-Anschluss und richtige Größe

Baugenehmigung für Café nebenan beantragt.

thor ■ Es gab mal eine Zeit, da konnte die Verbandsgemeinde Kirchen in schöner Regelmäßigkeit eine „neue“ Firma begrüßen, die vormals ihren Sitz in Siegen hatte. Davon kann man heute nur noch träumen – der Wettbewerb unter den Kommunen ist deutlich härter geworden. Und den Kirchenern mangelt es ganz einfach an Flächen. Vor diesem Hintergrund mag man verstehen, dass Bürgermeister Maik Kohler gestern Morgen fast schon euphorisch wirkte. Am HTS-Kreisel in Niederschelderhütte erfolgte eine Art inoffizieller Spatenstich. An markanter Stelle entsteht ein neues Dentallabor der bislang in Gosenbach ansässigen Firma Strunk Zahntechnik.

Was die Freude über die am vergangenen Samstag aufgenommenen Arbeiten angeht, stand Geschäftsführer Klaus Peter Zahn dem Bürgermeister in nichts nach, war er doch am liebsten schon eingezogen. Doch so passend das Grundstück für den Betrieb auch ist, so viele Beteiligte hatten in dem Verfahren ein Mitspracherecht, u. a. die Bahn, liegt die Siegstraße doch nur wenige Meter entfernt.

Im Oktober 2017 waren laut Zahn die Planungen für einen Umzug aufgenommen worden. Der Hintergrund sei der gewesen, dass man künftig die bisherige Miete lieber in die Finanzierung einer eigenen Immobilie stecken will. Nun mag die schmale Fläche zwischen Bahn und Bundesstraße fast schon unpassend erscheinen, doch für den Unternehmer ist sie ideal. „Es ist genau die richtige Größe, mehr brauchen wir nicht.“ Auf den 1800 Quadratmetern wird ein zweigeschossiges Gebäude in den Maßen 26,7 mal 18 Meter gebaut. Die Nutzfläche beträgt 750 Quadratmeter.

Mehr als passend ist für Zahntechniker auch der direkte HTS-Anschluss, sitzen die Kunden doch zwischen Olpe und Betz-



Beton, Holz und Glas sollen sich im Neubau zu einem attraktiven und modernen Ganzen vereinen. Grafik: Architekturbüro Schonauer!

dorf und sind somit bestens erreichbar. Natürlich habe man sich auch auf NRW-Seite nach entsprechenden Grundstücken erkundigt, so Zahn. „Aber da sind alle unsere Anfragen abschlagig beschieden worden.“ Ein weiterer wichtiger Punkt: die finanzielle Unterstützung für das 3-Mill-Euro-Projekt auf rheinland-pfälzischer Seite aus Strukturmitteln für die Wirtschaftsförderung 30 Mitarbeiter werden mit umziehen, Ende August 2020 soll der vom Architekturbüro Schonauer! aus Hünshorn konzipierte Neubau bezugsfertig sein.

„Wir sind sehr glücklich“, sagte Bürgermeister Kohler und sprach von einem hervorragenden Projekt. „Es passt zur Aufwertung von Niederschelderhütte.“ Hier zeigt sich auch, dass es richtig gewesen sei, Wirtschaftsförderung und Bauamt in der Verwaltung miteinander zu verzahnen. Denn bis zum Beginn der Arbeiten seien viele Hürden zu meistern gewesen, so Kohler, von der Suche nach Ausgleichs-

flächen bis zur Altlastenproblematik. Sein Dank ging an den Rat, der alle notwendigen Entscheidungen getroffen habe.

Nach Auskunft von Wirtschaftsförderer Tim Kraft waren bis zu sechs Verwaltungsmitarbeiter gleichzeitig mit dem Bauvorhaben beschäftigt. Auch mit dem Zeitplan konnte er leben. „Wenn man bedenkt, dass man es mit der Bahn zu tun hatte, ging es schnell.“

So steht fest: Auch wenn die Arbeiten für die Park-and-ride-Anlage in Niederschelderhütte bald abgeschlossen sind und am Lidl-Markt am Freitag Richtfest gefeiert wird, hört die Baggerei in Niederschelderhütte nicht auf. Denn wie von der SZ berichtet, wird das Dentallabor auch noch einen Nachbarn bekommen – und zwar ein Café. Die Baugenehmigung hierfür sei beantragt, berichteten Kohler und Kraft, die hier ebenfalls von einer kurzfristigen Realisierung ausgehen. Für beide Firmen wird es eine gemeinsame Einfahrt von der B 62 aus geben.